



Psychomotoriktherapie

Studienbroschüre zum Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Bachelor Psychomotoriktherapie	1
Profil der Ausbildung	3
Ausbildung	4
– Ziel und Zweck der Ausbildung	4
– Kompetenzprofil	5
– Formen und Umfang der Ausbildung	6
Praktika im Bachelor Psychomotoriktherapie	8
Module und ECTS-Punkte im Überblick	11
– Übersicht TB-Module: Module mit Therapeutischen Bezügen	11
– Übersicht P-Module: Fachspezifische Module Psychomotoriktherapie	12
Ausbildungsstruktur	14
– 1. bis 3. Studienjahr (1. bis 6. Semester)	14
Lehr- und Lernmethoden	20
– Abschluss des Studiums	20
Zulassung	21
– Schulische Voraussetzungen	21
– Weitere Voraussetzungen	21
Anmeldung und Aufnahme	22
– Finanzierung Studienplatz	22
– Studiengelder und Gebühren	22
Auf einen Blick	23
Auskünfte	24

Bachelor Psychomotoriktherapie

In der Bologna-Deklaration von 1999 einigten sich 45 europäische Länder, darunter auch die Schweiz, darauf, einen gemeinsamen und einheitlichen europäischen Hochschulraum aufzubauen. Kernpunkte der Bologna-Reform sind das zweistufige Studiensystem mit Bachelor und Master und die Einführung eines Leistungspunktesystems, das Transparenz und Vergleichbarkeit der Abschlüsse ermöglicht. Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) hat ab Wintersemester 2006 auf dieses neue System umgestellt. Organisatorisch bedeutete die Umsetzung der Bologna-Deklaration die Modularisierung der Studiengänge und die Einführung des European Credit Transfer System (ECTS).

Profil der Ausbildung

Berufsbefähigung

Die Ausbildung befähigt zu Tätigkeiten im Dienste von Menschen mit besonderem Förder- oder Therapiebedarf auf Grund motorischer, sozialer und emotionaler Entwicklungsauffälligkeiten, die über Bewegung sichtbar und beeinflussbar sind.

Forschungsorientierung

Therapeutische Handlungen verlangen nach Modellen und Begründungen. Die wissenschaftliche Ausbildung im Bachelorstudiengang befähigt unter anderem zur Erstellung, kritischen Hinterfragung und Überprüfung von Modellen sowie zu strukturierten Beobachtungen und Erfassung von Daten zur Handlungsplanung.

Anwendungsorientierung

Der praktischen Ausbildung in Verzahnung mit der Theorie wird ein grosses Gewicht gegeben. Die aufeinander abgestimmten Grundbausteine der Ausbildung sind pädagogisch-therapeutische Grundlagen, fachspezifische Inhalte, Forschung und Entwicklung sowie Praxis.

Ausbildung

Ziel und Zweck der Ausbildung

Der abgeschlossene Bachelor Psychomotoriktherapie (PMT) an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) befähigt zur Ausübung pädagogisch-therapeutischer und medizinisch-therapeutischer Tätigkeit sowie präventiver und integrativer Massnahmen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit speziellem Förderbedarf. Ausgangs- und Ansatzpunkt ist dabei die Bewegung und das Bewegungsverhalten, da man davon ausgeht, dass über Bewegung soziale, psychische und physische Problemlagen sichtbar und beeinflussbar sind.

Psychomotoriktherapeut:innen arbeiten in interdisziplinären Teams und setzen sich mit heilpädagogischen Fragestellungen in der Öffentlichkeit auseinander.

Psychomotoriktherapeut:innen arbeiten überwiegend in schulischen Zusammenhängen. Sie können aber auch in ausserschulischen Arbeitsfeldern wie Ambulatorien, in Bereichen des Gesundheitswesens oder freiberuflich tätig sein. Sie sind in Einzelsituationen sowie in integrativen Gruppen tätig. Es handelt sich um einen eigenständigen Beruf.

Vorleistungen der Studierenden (z. B. ein Studium an einer Pädagogischen Hochschule oder an einer Universität) können anerkannt werden. Module können auch an anderen Ausbildungsinstitutionen im In- und Ausland besucht werden.

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik besitzt ein International Office und verfolgt die Angebote des Bundes zur Ermöglichung der Mobilität Studierender und Dozierender. Eine Adresse der Kooperationspartner ist im International Office zu erfragen (*internationaloffice@hfh.ch*).

Kompetenzprofil

Zur Psychomotoriktherapie gehören vielfältige Aufgabenfelder, neben der Therapie auch Prävention, Integration/Inklusion, Beratung sowie Mitarbeit bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Um diese Aufgaben professionell bewältigen zu können, sind verschiedene Handlungskompetenzen erforderlich. Das Kompetenzprofil orientiert sich an den europäischen und schweizerischen Empfehlungen zur Umsetzung der Bologna-Reform (Dublin Descriptors/Qualifikationsrahmen 2006 für den Hochschulbereich).

Studierende erhalten ein «Bachelor of Arts Hochschule für Heilpädagogik Zürich in Psychomotor Therapy», wenn sie:

- aktuelle Erkenntnisse in ihrem Studienbereich einordnen und verknüpfen können (Wissen)
- ihr Wissen für die Profession anwenden können (Anwenden)
- relevante Daten sammeln, verknüpfen und interpretieren können (Beurteilen)
- ihr Wissen und ihre Erkenntnisse professionell kommunizieren können (Kommunizieren)
- Lernstrategien entwickelt haben, um ihr Expertenwissen selbständig zu erweitern und den theoretischen Prozess reflektieren zu können (Selbstlernen / Reflektieren)

Die zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulbeschrieben im *Modulverzeichnis* näher definiert.

Formen und Umfang der Ausbildung

Das Studium kann als Vollzeit- (drei Jahre) und als Teilzeitausbildung (höchstens fünf Jahre) absolviert werden. Die Anzahl der Teilzeitstudienplätze ist beschränkt. Für die Zulassung zu Vollzeit- und Teilzeitstudium gelten die gleichen Bedingungen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hfh.ch/pmt (siehe u. a. Zulassungsvoraussetzungen, Eignungsabklärung).

Für spezifische Fragen wenden Sie sich bitte an:
therapeutischeberufe@hfh.ch.

In den Veranstaltungen werden folgende Inhalte vermittelt

- Ausgewählte Entwicklungsbereiche und ihre Störungen
- Bedeutung des Spiels in der kindlichen Entwicklung und sein Einsatz in der Therapie
- Bewegungsentwicklung, Bewegungsförderung
- Diagnostik von Bewegungs- und Entwicklungsauffälligkeiten
- Forschung und Entwicklung
- Grundlagen der Diagnostik
- Konzepte der Psychomotorik
- Kooperation und Beratung
- Medizinische Grundlagen
- Pädagogik und Heilpädagogik
- Prävention und Integration
- Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie
- Recht, Sozialversicherung und ökonomische Grundlagen
- Selbsterfahrung in therapeutischer Körper- und Bewegungsarbeit
- Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Es gibt fachspezifische psychomotorische Module und Module mit therapeutischen Bezügen. Darüberhinaus gibt es Wahlmodule, welche eine Vertiefung in individuelle Interessensbereiche ermöglichen.

- Die fachspezifischen psychomotorischen Module (P-Module) werden im Klassenverband vermittelt
- Die Module mit therapeutischen Bezügen werden mit dem Bachelor Logopädie durchgeführt (TB-Module)
- Die Wahlmodule werden für Bachelor Psychomotoriktherapie, Bachelor Logopädie und Bachelor Gebärdensprachdometschen angeboten (W-Module).

Das grundlegende Ziel der Praxisausbildung im Bachelor Psychomotoriktherapie ist der Erwerb fachlicher und therapeutischer Handlungskompetenzen. Die Praktika finden nach dem zweiten bis zum sechsten Semester statt und bauen aufeinander auf. Je nach Ausbildungsstand haben sie unterschiedliche Schwerpunktssetzungen.

Praktika im Bachelor Psychomotoriktherapie

Praktikum 1

Dieses Praktikum beinhaltet zwei Schwerpunkte: Zum einen die eigenen Handlungskompetenzen, und zum anderen sich mit dem Alltag einer Psychomotoriktherapeutin vertraut zu machen.

Im Anschluss an das erste Studienjahr verfügen die Studierenden über theoretisches Wissen aus den Modulen:

- Sport, Spiel und Bewegung
- Entwicklung Motorik und Wahrnehmung
- Entwicklung in der Lebensspanne
- Sozioemotionale Entwicklung
- Grundlagen der Diagnostik
- sowie über eigene Reflexionsmethoden (Selbsterfahrung)

Das Praktikum 1 ermöglicht den Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen und im Sinne von Erfahrungslernen zu erweitern. Mit Unterstützung der Praktikumsleiterin oder des Praktikumsleiters können sie Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von psychomotorischen Angeboten machen. Sie lernen, zu beobachten, zu interpretieren, Therapieziele festzulegen und eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen und zu gestalten. Sie üben ihr Handeln zu reflektieren und lassen diese Selbstreflexion in die Gestaltung der nächsten Angebote mit einfließen.

Praktikum 2

Im Anschluss an das dritte Semester liegt der Schwerpunkt des zweiten Praktikums auf dem Inhalt folgender Module:

- Integrative Angebote in der Psychomotorik
- Präventive Angebote in der Psychomotorik

In diesem Praktikum lernen die Studierenden die neuen Arbeitsfelder Kinderkrippe, Kindergarten / 1. Klasse kennen und erhalten Einblick in die Lernziele der von ihnen ausgewählten Institution.

Praktikum 3

Das Praktikum 3 findet jeweils einen Tag im vierten Semester und im anschließenden Zwischensemester statt. In diesem Praktikum können die Studierenden auf Erfahrungen aus den vorhergehenden Praktika zurückgreifen und ihre fachlichen Kompetenzen vertiefen und erweitern. Nach dem 2. Studienjahr verfügen die Studierenden über neue theoretische und praxisbezogene Kenntnisse aus den Modulen:

- Entwicklungsauffälligkeiten
- Grafomotorik
- Interventionen
- Fachspezifische Diagnostik

Im Praktikum 3 verknüpfen die Studierenden, mit Unterstützung der Praktikumsleiterin, des Praktikumsleiters und der zuständigen Dozierenden der HfH, ihr Wissen durch gezielte Fragestellungen und Reflexionen mit der Praxis.

Praktikum 4

Das Praktikum 4 ist das Abschlusspraktikum. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu vertiefen und erweitern, so dass sie anschliessend befähigt sind, selbständig als Psychomotoriktherapeut:innen zu arbeiten. Zu diesem Zeitpunkt verfügen sie über einen Grossteil der im Bachelor Psychomotoriktherapie vermittelten theoretischen Fachkenntnisse zu Diagnostik, Beratung und Therapie.

Die praktische Umsetzung des theoretischen Wissens geschieht, indem die Studierenden Befunde erheben, Therapieziele bestimmen, therapeutische Interventionen ableiten und planen und Therapien sowie Beratungen durchführen. Sie dokumentieren und reflektieren ihre Therapien, schreiben Berichte und nehmen an interdisziplinären Besprechungen teil. Sie sind in der Lage, mit den ihnen anvertrauten Kindern, Beziehungen spezifisch zu gestalten und ihr Fachwissen in Bezug auf die Problematik des Kindes anzuwenden. Parallel zum Praktikum 4 werden die Studierenden durch die zuständigen Dozierenden der HfH mit Fallbesprechungen, Praktikumsbesuchen und Feedback zu schriftlichen Falldokumentationen begleitet.

Module und ECTS-Punkte im Überblick

Übersicht TB-Module: Module mit Therapeutischen Bezügen

Modul- nummer	Modultitel	ECTS-Punkte	Workload in Stunden
2_TB01	Heilpädagogik und Profession	5 CP	150
2_TB02	Entwicklung des Menschen in der Lebensspanne	4 CP	120
2_TB03.1	Forschung und Entwicklung 1	3 CP	90
2_TB03.2	Forschung und Entwicklung 2	3 CP	90
2_TB04	Grundlagen der Medizin	3 CP	90
2_TB05	Recht und Sozialversicherung	1 CP	30
2_TB06	Grundlagen der Diagnostik	4 CP	120
2_TB07	Entwicklungsauffälligkeiten	2 CP	60
2_TB08.1	Beratung 1	3 CP	90
2_TB08.2	Beratung 2	2 CP	60
2_TB09	Lernen und Therapie	2 CP	60
2_TB10	Therapieplanung und Kasuistik	4 CP	120
2_TB12	Therapie in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern	2 CP	60
2_TB13	Entwicklungspsychopathologie	2 CP	60
2_TB11	Aktuelle Themen der Heilpädagogik	2 CP	60
2_TB14	Ethik	2 CP	60
2_TB15	Bildungs- und sozialwissenschaftliches Propädeutikum	3 CP	90
2_TB16	Studienwoche Soziologie	2 CP	60
2_TB17	Bachelorarbeit	14 CP	420
2_W	Wahlmodule	10 CP	300

Übersicht P-Module: Fachspezifische Module Psychomotoriktherapie

Modul- nummer	Modultitel	ECTS-Punkte	Workload in Stunden
2_P01	Einführung in die Psychomotoriktherapie	3 CP	90 h
2_P02	Körper- und Biographiearbeit	4 CP	120 h
2_P03	Sport, Spiel und Bewegung	6 CP	180 h
2_P04	Sozio-emotionale Entwicklung	6 CP	180 h
2_P05	Entwicklung Motorik und Wahrnehmung	6 CP	180 h
2_P06	Wahlangebote in der Psychomotoriktherapie	2 CP	60 h
2_P07	Diagnostik in der Psychomotorik – Förderdiagnostischer Bericht	5 CP	150 h
2_P08	Motorische Verfahren	4 CP	120 h
2_P09	Grafomotorik – Diagnostik und Förderung	3 CP	90 h
2_P10.1	Integrative Angebote in der Psychomotorik	2 CP	60 h
2_P10.2	Präventive Angebote in der Psychomotorik	2 CP	60 h
2_P11.1	Interventionen in der Psychomotorik 1	6 CP	180 h
2_P11.2	Interventionen in der Psychomotorik 2	3 CP	90 h
2_P12	Therapeutisches Spiel als Intervention	6 CP	180 h
2_P13	Vertiefung Entwicklungsauffälligkeiten Psychomotoriktherapie	4 CP	120 h
2_P14	Konzepte der Psychomotoriktherapie	3 CP	90 h

... Fachspezifische Module Psychomotoriktherapie (Fortsetzung)

Modul- nummer	Modultitel	ECTS-Punkte	Workload in Stunden
2_PP1.1	Praktikum 1: Einführungspraktikum Psychomotoriktherapie	6 CP	180 h
2_PP1.2	Praxisverarbeitung Praktikum 1: Einführungspraktikum Psychomotoriktherapie	1 CP	30 h
2_TBP2	Praktikum 2: Prävention und Entwicklungsförderung	3 CP	90 h
2_PP3.1	Praktikum 3: Therapiepraktikum A	8 CP	240 h
2_PP3.2	Praxisverarbeitung Praktikum 3: Therapiepraktikum A	4 CP	120 h
2_PP4.1	Praktikum 4: Therapiepraktikum B	15 CP	450 h
2_PP4.2	Praxisverarbeitung Praktikum 4: Therapiepraktikum B	5 CP	150 h

Detaillierte Informationen zu den Modulen sind im digitalen Modulverzeichnis aufgeführt. Link: daylightweb.hfh.ch/modulverzeichnis

Ausbildungsstruktur

1. Studienjahr, 1. Semester (Herbst)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
KW38–50	2_TB01 Heilpädagogik und Profession				
Vormittag	2_TB02 Entwicklung des Menschen in der Lebensspanne	2_TB03.1 Forschung und Ent- wicklung 1	2_P02 Körper- und Biographie- arbeit	2_TB01 Heilpädagogik und Profession	2_TB04 Grundlagen der Medizin
KW38–50	2_TB02 2_P01 2_P02 2_TB01 2_TB04				
Nachmittag	Entwicklung des Menschen in der Lebensspanne	Einführung in die Psychomo- toriktherapie	Körper- und Biographie- arbeit	Heilpädagogik und Profession	Grundlagen der Medizin
KW51	2_W Wahlmodule				
KW52	Ferien				
KW01	Ferien				
KW02	Selbststudium		2_TB05 Recht und Sozialversicherung		
KW03	Selbststudium				
KW04–07	Selbststudium				

1. Studienjahr, 2. Semester (Frühling)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
KW08–22 Vormittag	2_P03 Sport, Spiel und Bewegung	2_TB06 Grundlagen der Diagnostik	2_P04 Sozio-emo- tionale Entwicklung	2_P05 Entwicklung Motorik und Wahrnehmung	2_P06 Wahlangebote in der Psychomo- toriktherapie
KW08–22 Nachmittag	2_P03 Sport, Spiel und Bewegung	2_TB03.2 Forschung und Ent- wicklung 2	2_P04 Sozio-emo- tionale Entwicklung	2_P05 Entwicklung Motorik und Wahrnehmung	2_P06 Wahlangebote in der Psychomo- toriktherapie
KW23–27	2_PP1.1 Praktikum 1 und 2_PP1.2 Praxisverarbeitung Praktikum 1 (Total 25 Praktikumstage über neun Wochen in KW23–37 exkl. Sommerferien (durchschnittlich zwei bis drei Tage pro Woche))				
KW28	2_W Wahlmodule				
KW29–32	Ferien				
KW33	2_W Wahlmodul: Sprach- und Bewegungsförderwoche (BuS21)				
KW34–37	2_PP1.1 Praktikum 1 und 2_PP1.2 Praxisverarbeitung Praktikum 1 (Total 25 Praktikumstage über neun Wochen in KW23–37 exkl. Sommerferien (durchschnittlich zwei bis drei Tage pro Woche))				

2. Studienjahr, 3. Semester (Herbst)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
KW38–50 Vormittag	2_TB07 Entwicklungsauffälligkeiten	2_P08 Motorische Verfahren	2_P09 Grafomotorik: Diagnostik und Förderung	2_P11.1 Interventionen in der Psychomotoriktherapie 1	Selbststudium
KW38–50 Nachmittag	2_TB08.1 Beratung 1	2_P07 Diagnostik in der Psychomotorik – Förderdiagnostischer Bericht	2_TB09 Lernen und Therapie	2_P11.1 Interventionen in der Psychomotoriktherapie 1	2_P10.1 Integrative Angebote in der Psychomotorik und 2_P10.2 Präventive Angebote in der Psychomotorik in KW38–40, 48, 49 und Selbststudium
KW51	2_W Wahlmodule				
KW52	Ferien				
KW01	Ferien				
KW02	Selbststudium				
KW03	2_P10.2 Integrative Angebote in der Psychomotorik (Mo, Di, Mi)				
KW04–06	2_TB2 Praktikum 2: Prävention und Entwicklungsförderung (Sechs Halbtage oder vier ganze Tage im Zeitraum KW04–06 (durchschnittlich zwei Halbtage pro Woche))				
KW07	Selbststudium				

2. Studienjahr, 4. Semester (Frühling)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
KW08–22 Vormittag	2_P12 Therapeutisches Spiel als Intervention	2_TB11 Therapie in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern	2_P14 Konzepte der Psycho-motorik-therapie	2_TB08.2 Beratung 2 2_TB10 Therapie-planung und Kasuistik	2_PP3.1 Praktikum 3 und 2_PP3.2 Praxisver-arbeitung Praktikum 3
KW08–22 Nachmittag	2_P12 Therapeutisches Spiel als Intervention	2_P13 Vertiefung Entwicklungs-auffälligkeiten Psychomo-toriktherapie	2_P11.2 Interventionen der Psycho-motorik-therapie 2	2_TB10 Therapie-planung und Kasuistik	2_PP3.1 Praktikum 3 und 2_PP3.2 Praxisver-arbeitung Praktikum 3
KW23	2_W Wahlmodule				
KW24–28	2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP3.1 Praktikum 3 (Fortsetzung von Praktikum 3 mit einem Praktikumstag pro Woche (wie in KW08–22))				
KW29	2_W Wahlmodul: Stotterchamp				
KW30–33	Ferien				
KW34–37	2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4 und 2_PP4.2 Praxisverarbeitung Praktikum 4 (Start ab KW34–KW28 des Folgejahres (ein bis zwei Tage pro Woche an Praktikumsstelle, je nach Länge des Praktikums))				

3. Studienjahr, 5. Semester (Herbst)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
KW38–49 Vormittag	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4 1 Praktikum 4	2_TB12 Entwicklungs- psycho- pathologie (14-täglich) 2_PP4.2 Praxisverarbeitung (14-täglich)	2_TB17 Bachelorarbeit, Kolloquium/ Methoden- beratung (nach Bedarf)	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4	
KW38–49 Nachmittag	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4	2_TB13 Aktuelle Themen der Heilpädagogik 2_TB17 Kolloquium (KW 38)	Wahlweise TB17 2_PP4.1 Praktikum 4	Bachelorarbeit oder Praktikum 4	
KW50	2_TB16 Studienwoche Soziologie				
KW51	2_W Wahlmodule				
KW52	Ferien				
KW01	Ferien				
KW02	Selbststudium				
KW03	2_TB14 Ethik				
KW04–07	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4 und 2_PP4.2 Praxisverarbeitung Praktikum 4				

3. Studienjahr, 6. Semester (Frühling)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
KW08–22	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4	2_TB17 Bachelorarbeit, Kolloquium 2_PP4.2 Praxisverarbeitung	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4	Wahlweise 2_TB17 Bachelorarbeit oder 2_PP4.1 Praktikum 4 Abgabe Bachelorarbeit
KW23–25	2_PP4.1 Praktikum 4 und 2_PP4.2 Praxisverarbeitung Praktikum 4				
KW26	Rückmeldungen zur Bachelorarbeit (BARB) mündlich, spätestens in KW 26				
KW27	2_PP4.1 Praktikum 4				
KW28	2_W Wahlmodule				
KW29	Ferien				

Stand: November 2022
Änderungen vorbehalten

Lehr- und Lernmethoden

Die Inhalte werden in den folgenden Lehr- und Lernformen vermittelt und erarbeitet:

- Präsenzlehre bzw. Kontaktstudium
- Begleitetes Selbststudium / E-Learning
- Flexibilisiertes Lernen, als Kombination von Kontakt- und Selbststudium (Blended Learning)
- Praktikum

Die verschiedenen Lehr- und Lernformen überschneiden sich. Der Anteil des Selbststudiums inklusive Praktika, unterstützt durch softwarebasiertes Lernen (E-Learning), wird hoch gewichtet.

Abschluss des Studiums

Wer die erforderliche Anzahl von 180 ECTS-Kreditpunkte (CP) des Europäischen Systems zur Anerkennung von Studienleistungen erreicht hat und sich über bestandene Prüfungen ausweisen kann, schliesst das Studium mit einem «Bachelor of Arts Hochschule für Heilpädagogik Zürich in Psychomotor Therapy» ab.

Zulassung

Schulische Voraussetzungen

- Gymnasiale Matur oder
- EDK-anerkanntes Lehrdiplom oder
- Abschluss einer Fachhochschule (FH-Diplom oder Bachelor)

Die Möglichkeiten für Personen ohne gymnasiale Matur finden Sie auf unserer Website www.hfh.ch.

Weitere Voraussetzungen

- Deutsch als Erstsprache oder mit C1-Zertifikat
- Bestandene Eignungsabklärung an der HfH (einzureichen mit Anmeldung): Die Eignungsabklärung hat zwei Ziele. Einerseits dient sie den Psychomotoriktherapeut:innen zur Klärung, ob ihnen die therapeutische Arbeit mit dem Schwerpunkt Bewegung und Spiel als zukünftiges Arbeitsfeld liegt, andererseits wird ihre Bewegungserfahrung und Berufsmotivation von Fachleuten eingeschätzt. Es werden keine fachlichen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Wichtig ist, dass sich die Bewerberinnen und Bewerber im eigenen Körper wohl fühlen, spontan und auch in einer Gruppe über Bewegung agieren können.
- Erfahrungsnachweis: Gemäss der Studienordnung müssen Personen ohne Lehrdiplom als Zusatzvoraussetzung vor Studienbeginn an der HfH einen Erfahrungsnachweis erbringen. Der Erfahrungsnachweis hat über grundlegende soziale und personale Kompetenzen aus der Arbeit im pädagogischen, sozialen oder therapeutischen Umfeld, aus der Freiwilligenarbeit oder aus familiärer Betreuungsarbeit Auskunft zu geben. Die Richtlinien zum Erfahrungsnachweis sind auf der Website publiziert.
- Wohnort in einem der Träger- oder Vertragskantone, Steuerpflichtigkeit seit mindestens einem Jahr in diesem Kanton.

Bei Fragen zu den Aufnahmebedingungen wenden Sie sich bitte an die Hochschuladministration: zulassung@hfh.ch.

Link auf die Website zu den Zulassungsbedingungen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hfh.ch/pmt.

Anmeldung und Aufnahme

Psychomotoriktherapie kann als Voll- oder Teilzeitstudium studiert werden. Dies ist bereits bei der Anmeldung anzugeben.

Das Studium beginnt im Herbstsemester. Es dauert in Vollzeit drei und in Teilzeit vier bis fünf Jahre. Die Anmeldung erfolgt online unter www.hfh.ch.

Anmeldeschluss ist jeweils der 15. Januar.

Informationsveranstaltungen werden im Frühjahr und im Herbst durchgeführt. Die genauen Daten sind auf www.hfh.ch/agenda zu finden.

Finanzierung Studienplatz

Voraussetzung ist der Wohnort in einem Träger- oder Vertragskanton (per Anmeldeschluss) sowie Steuerpflicht seit mind. einem Jahr im betreffenden Kanton. Bitte konsultieren Sie für weitere Informationen www.hfh.ch/ausbildung/ba-psychomotoriktherapie/zulassung.

Studiengelder und Gebühren

Ab dem Frühlingsemester 2022 beträgt die Studiengebühr pro Semester für alle Studiengänge der Ausbildung CHF 720.

Link zum *Reglement über die Studiengelder und Gebühren für das Studium an der HfH (PDF)*

- Die Kosten für Pflichtliteratur belaufen sich auf ca. CHF 700 pro Studiendauer.

Auf einen Blick

Anmeldung	15. Januar
Anmeldegebühren	CHF 100
Studiengelder und Gebühren	Ab dem Frühlingssemester 2022 beträgt die Studiengebühr pro Semester für alle Studiengänge der Ausbildung CHF 720. <i>Link zu Studiengelder und Gebühren Studium HfH, Reglement (PDF)</i>
Studienform	Voll- oder Teilzeitstudium
Studienbeginn	KW 38 jährlich
Umfang	180 ECTS-Kreditpunkte (CP)
Abschluss	Bachelor of Arts Hochschule für Heilpädagogik Zürich in Psychomotor Therapy

Stand: November 2022
Änderungen vorbehalten

Infoveranstaltungen finden jeweils im Frühling und im Herbst statt. Weitere Hinweise zu den Anlässen finden Sie unter www.hfh.ch/agenda

Auskünfte

Möchten Sie mehr erfahren? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Bei Fragen zum Studium

therapeutischeberufe@hfh.ch

Bei Fragen zur Zulassung

zulassung@hfh.ch

Co-Leiterinnen Bachelor Psychomotoriktherapie

Iris Bräuninger, Dr. rer. soc..

iris.braeuninger@hfh.ch

Olivia Gasser-Haas, MSc

olivia.gasser@hfh.ch

International Office

Susan Aust

internationaloffice@hfh.ch

Adresse

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239

Postfach 5850

CH-8050 Zürich

T +41 44 317 11 11

info@hfh.ch

www.hfh.ch



HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch